

«Die illegale Pfarrerin» ein vielstimmiges Projekt über eine Pionierin

Hörinstallation über die erste demokratisch gewählte Pfarrerin Europas

Kirche Ottenbach,

20. Februar bis 16. März 2019, täglich 10 – 18 Uhr

Am 13. September 1931 tut das Bündner Bergdorf Furna einen Schritt, den zuvor noch keine Kirchgemeinde Europas gewagt hat: Es wählt eine Frau zur Pfarrerin, die 25-jährige Greti Caprez-Roffler, frisch gebackene Theologin und Mutter. Über 80 Jahre danach erzählt ihre Enkelin die Geschichte ihrer Grossmutter in einer Hörinstallation für Kirchenräume.



Greti Caprez-Roffler gehörte 1963 zu den ersten zwölf Theologinnen, die von der Zürcher Landeskirche ordiniert wurden. Sie inspirierte ihren Mann Gian Caprez-Roffler zum Zweitstudium in Theologie und übte mit ihm das Pfarramt später in Jobsharing aus. Sie forderte für sich ein volles Berufsleben als Pfarrerin und gleichzeitig eine glückliche Liebe, eine erfüllte Sexualität, eine Familie mit vielen Kindern.

Die Lebensgeschichte von Greti Caprez-Roffler (1906 - 1994) erzählt exemplarisch vom Kampf der Theologinnen für den Zugang zum Pfarramt in der Schweiz sowie für

die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie ergänzt damit das Zwingli-Jahr um einen wichtigen Aspekt, ohne den das Reformationsjubiläum nicht vollständig wäre.

Die Hörinstallation in der Kirche Ottenbach besteht aus 6 Stationen in Form von Guckkästen, an denen je ein Lebensabschnitt über Kopfhörer erzählt wird. Die ganze Geschichte dauert rund 40 Minuten und kann zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Öffnungszeiten angehört und betrachtet werden.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.